

Bericht der Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart.

(I. X. 1929 bis 31. XII. 1930.)

Mit 3 Abbildungen.

A. Zoologische Abteilung.

(Leiter: Dir. Prof. Dr. Rauther.)

I. Zugänge.

a) Die Württembergische Landessammlung wurde wiederum mit zahlreichen geschenkweisen Zuwendungen bedacht. Kleinere Säugetiere überwiesen ihr die Herren Forstmeister BARTH (Baindt), K. BENZ (Stuttgart), H. BÖRES (Stuttgart), Oberpräparator HAUG (Stuttgart), K. KOHLER (Wolfenhausen — 1 isabellenfarbenen Maulwurf!), Dr. KÜHNLE (Stuttgart), Dr. KURTZ (Stuttgart), J. MOHR (Altshausen), G. NEUFER (Untersontheim), Dr. NÜSSLE (Oberjettingen) und Reichsbahnrat F. WESTERMAYER (Stuttgart). Besonders bemerkenswert ist die Einsendung einer Brandmaus (*Mus agrarius* PALL.) aus der Umgegend von Tuttlingen durch Studienrat EUGEN BENZ; es ist der erste Beleg für das Vorkommen dieser Art in Württemberg. Weitere Stücke wären sehr erwünscht; wir bitten daher unsere Freunde, auf die Brandmaus besonders achten zu wollen!

Vögel lieferten ein Frau ELSBETH FISCHER-ROTH (Dornstetten) und die Herren H. BLIEDERHÄUSER (Göppingen), Freiherr NIKOLAUS v. BODMAN, ETINGER (Schöntal-Jagst), W. GLÜCK (Traifelberg), Dr. W. GÖTZ (Stuttgart), Dr. HARTMANN (Geradstetten), Oberpräparator J. KERZ (Stuttgart), Hauptlehrer KLUFTINGER (Schöntal-Jagst), Dr. KÜHNLE (Stuttgart), Dr. KURTZ (Stuttgart), Graf v. LEUTRUM (Nippenburg), Oberreallehrer LUTZ (Stuttgart), C. MESSER (Schorndorf), Hofrat E. PFIZENMAYER (Stuttgart), Forstmeister RAU (Heidenheim a. Br.), A. SCHLEGEL (Stuttgart), Förster A. SCHLEPPE (Stuttgart) und Stud.-Ass. WENGERT (Cannstatt). Erheblichen Zuwachs brachten der Balgsammlung einheimischer Vögel auch die Exkursionsausbeuten von Oberpräparator HAUG.

Um die Bereicherung der Sammlung einheimischer Insekten machten sich verdient die Herren Oberlehrer DOLDERER (Oberstotzingen), Kustos HEINRICH FISCHER (Stuttgart), Oberpräparator GERSTNER (Stuttgart), Dr. H. HAAS (Stuttgart), Z. STUBER (Stuttgart), Professor Dr. R. VOGEL (Stuttgart) und durch die Überlassung eines prachtvollen großen Nestes von *Vespa germanica* Herr ADOLF LEYRER (Stuttgart); ferner mehrere Herren vom Entomologischen Verein Stuttgart. So erhielten wir von Herrn V. CALMBACH 1 Gespinst der Hummelmotte (*Aphomia sociella* L.),

von Herrn P. MOHN 1 Exemplar der von ihm erstmals in Deutschland aufgefundenen Noctuide *Apamea Nickerli* FRR., von Herrn H. NIEMANN die in Württemberg seltene *Pieris daphidice* ♀ von Zuffenhausen, von Herrn HUGO REISS 1 *Argynnis paphia aberr. valesina* ♀ vom Hohen-Neuffen, endlich von verschiedenen Seiten gezüchtete Parasiten.

b) Die allgemeine zoologische Sammlung hat in diesem Jahre die Erwerbung größerer Kollektionen nicht zu verzeichnen. Indessen gingen ihr teils durch Schenkung, teils durch Kauf zahlreiche Einzelstücke und kleinere Aufsammlungen zu. So überwiesen uns Herr Dr. Ing. ROBERT BOSCH (Stuttgart) eine vorzüglich präparierte Decke nebst Schädel und Gehörn des Alpensteinbocks vom Gran Paradiso; Herr Präparator MERKLE (Stuttgart) einige Felle von *Cynictis penicillata* aus Westafrika; Herr Hofrat PFIZENMAYER (Stuttgart) 1 Schakal (*Canis aureus* ♂) von Karajasi (Gouv. Tiflis); Herr Direktor HUGO WILHELM (Ditzingen) den Schädel eines *Tapirus americanus* L. aus dem argentinischen Chaco. Vom Tierzuchtinstitut in Hohenheim erhielten wir im Tausch ein schönes Exemplar des Sumpfbibers (*Myocastor coypus* MOL., „Nutria“), das präpariert und in der Schausammlung aufgestellt wurde. Den Ankauf eines wertvollen Schaustücks, des vortrefflich präparierten Kopfes eines starken Kaffernbüffel-Bullen, ermöglichte uns der Verein zur Förderung der W. Naturaliensammlung (Abb. 1). Vom Jakutsk-Elch (*Alces Pfizenmayeri* ZUKOWSKY) wurden Schädel und Geweih eines ungeraden 34-Enders (*Cotypus* der Art, vergl. ZUKOWSKY in: Arch. f. Naturgesch. 80. Jahrg. Abt. A, 1914) erworben.

Der Vogelbalsammlung konnten mehrere Arten von Balearenvögeln eingereiht werden. Einige ausländische Käfigvögel (darunter eine blaue Zuchttrasse des Wellensittichs und ein Bastard Kanarienvogel ♀ × Distelfink ♂) verdanken wir Herrn WALTER SCHREITER (Stuttgart). Einen prächtigen Eiserpel (*Harelda glacialis* LEACH, ♂), eine hochnordische, nur als Wintergast an den deutschen Küsten vorkommende Art, erhielten wir von Herrn Dr. E. SCHÜZ in Rossitten.

Herr J. WEISS (Jerusalem) sandte uns einige *Chromis Andrae* von Ain Feschcha am Toten Meer; Vertreter einer im Jordan und im See von Galiläa häufigen Fischgattung, die aber auch an einige Stellen des nicht absolut unbelebten Toten Meeres vorgedrungen ist. Ein stattlicher *Carcharias taurus* RAF. aus den australischen Gewässern wurde käuflich erworben.

Schenkungen an die allgemeine entomologische Sammlung erfolgten seitens der Herren Baurat AICHELE (eine Serie von *Parnassius apollo* aus den Seetalen), Dr. CRETSCHMAR (*Histochaeta inconspicua* VILLEN. aus der Raupe von *Orgyia dubia turcica* LED., Anatolien), P. KIBLER (Käfer aus Holl. Neuguinea), Dr. med. KRAUSS (*Dynastes hercules* ♂), KRUCK (1 *Charaxes euloxus*, Ostafrika), Dr. E. LINDNER (etwa 500 Dipteren aus Oberbayern), L. OLDENBERG (wertvolle Dipteren), Dir. a. D. M. SCHMIDT (Insekten aus Spanien).

Im Tauschverkehr wurde insbesondere die Dipteren-Sammlung weiter ausgebaut; auch gelangten wir auf demselben Wege in den Besitz einer größeren Schmetterlingsausbeute aus Madras (gesammelt von Herrn Oberstleutnant a. D. DINKELMANN) und einer größeren Kollektion seltenerer

Käfer aus Marokko und der französischen Sahara (gesammelt von Herrn Präparator KIRCHER, Welzheim). Einige Käufe dienten vornehmlich den Bedürfnissen der Schausammlung.

An Eingängen von niederen Tieren außer den Insekten sind hervorzuheben eine schöne Vogelspinne, die Herr H. MEZGER in Rio de

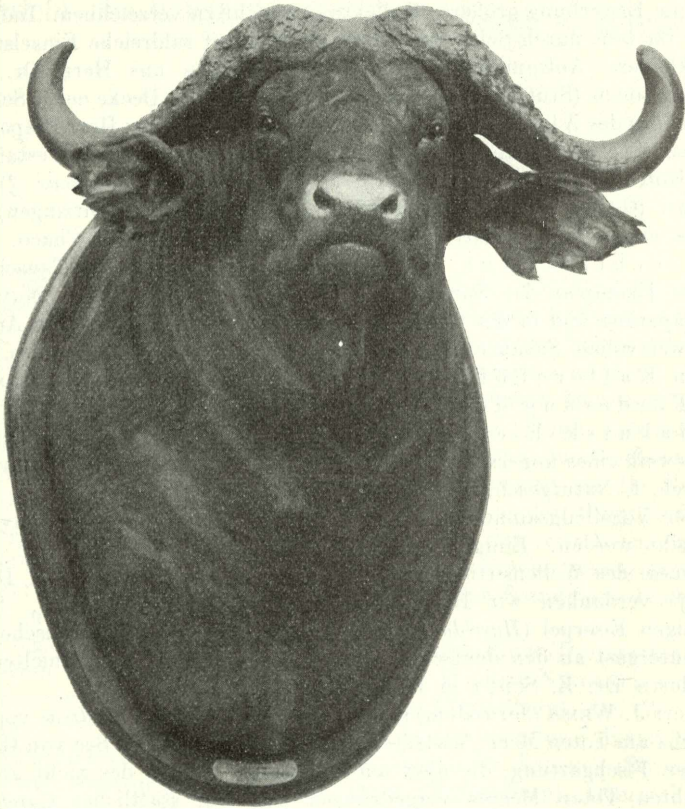


Abb. 1.

Kaffernbüffel (*Bubalus caffer* SPARRM.). Bulle, erlegt 1913 von Oberstleutnant a. D. FRITZ REINHARD am Tanganjika-See in Deutsch-Ostafrika. Geschenk des Vereins zur Förderung der W. Naturaliensammlung.

Janeiro einsandte; Herr Prof. Dr. VOGEL erbeutete im Oberalpsee bei Andermatt *Hydra circumcincta* P. SCHULZE und in den Gewächshäusern von Hohenheim den dem Landleben angepaßten Flohkrebs *Talitriator* (s. u. S. XVII bei den Veröffentlichungen). Aus dem durch unsere Präparationswerkstatt gehenden Material von Wirbeltieren wurde eine größere Anzahl von Eingeweidewürmern und anderen Schmarotzern gewonnen. Bemerkenswert ist der Fund von *Echinococcus* in einer vom Tierzucht-Institut in Hohenheim uns übergebenen Leber des Sumpfbibers (s. u. S. XVII).

Allen, die uns mit größeren oder kleineren Zuwendungen bedacht haben, sprechen wir hier unseren herzlichen Dank aus! Zugleich richten wir an sie und an alle Mitglieder des „Vereins für vaterländische Naturkunde“ überhaupt, die Bitte, uns weiter ihre Unterstützung gewähren zu wollen. Wie schon im vorjährigen Bericht betont, sind uns besonders aus der einheimischen Vogelfauna auch alltägliche Stücke, die aus irgendeinem Grunde eingehen, stets willkommen; wenn diese — bei der notgedrungenen Kürze dieser Berichte — auch nicht sämtlich namentlich aufgeführt und meist nicht in der Schausammlung aufgestellt werden können, so mögen die Stifter doch überzeugt sein, daß ihre Gaben hier geschätzt und für wissenschaftliche Zwecke nutzbringend verwendet werden. — Wir können ferner wieder mit Freuden feststellen, daß mehrere im Ausland ansässige Landsleute des heimatlichen „Naturalienkabinetts“ sich erinnert und aus freien Stücken demselben Objekte übersandt haben. Gerade diese Übersee-Württemberger möchten wir recht herzlich bitten, uns ihr Interesse zu bewahren und unserer Anstalt nach Maßgabe von Zeit und Gelegenheit bei der Vervollständigung und Auffrischung ihrer Bestände behilflich zu sein!

II. Maßnahmen in der Schausammlung.

Die Umgestaltung der zoologischen Schausammlung wird etappenweise fortgesetzt. Zunächst erfuhr der *S ä u g e t i e r s a l* (s. den Bericht für 1929 S. XXI) noch eine Bereicherung durch die Aufstellung von drei neuen Glasschränken an der Fensterwand der Hofseite. Ihr Inhalt veranschaulicht vornehmlich die *S t e l l u n g d e s M e n s c h e n* unter den Säugetieren, seiner körperlichen Natur nach. Im mittleren Schrank sind demnach Skelette und Schädel des rezenten und fossilen Menschen mit solchen von Anthropoiden zum Vergleich nebeneinandergestellt und erläutert. Einer der Seitenschränke bietet reichhaltigeres Material, die Besonderheit von Schädel und Gehirn des Menschen mit Bezug auf niedere Stufen der Wirbeltiere vergleichend zu beurteilen. Der andere Seitenschrank zeigt hauptsächlich an Wachsmodellen die allgemeine Gesetzmäßigkeit der Entwicklungsvorgänge in der ganzen Wirbeltierreihe mit Einschluß des Menschen. Verse aus GOETHE'S „Metamorphose der Tiere“, über diesen Schränken angebracht, sollen dem Beschauer die Tragweite der von den vorgeführten Tatsachen angeregten Ideen fühlbar machen.

Einer vollständigen Neuaufstellung sind die „*wirbellosen Tiere*“ unterzogen worden. Dabei wurden auch in dem ihnen gewidmeten Zimmer wiederum alle Schränke behufs besserer Hintergrundwirkung mit neuem Innenanstrich versehen, alle Präparate überarbeitet oder durch bessere ersetzt, die Beschriftung durchweg erneuert und vermehrt. Die Schönheit und Mannigfaltigkeit der Schwämme, Korallen und anderer primitiver Meeresgeschöpfe dürfte damit, soweit es unter den gegebenen Raumverhältnissen überhaupt möglich ist, erfolgreicher zur Geltung gebracht worden sein. Für die zarten Medusen, Salpen usw. dürfte ferner ein neuer Glasschrank, der ihre Betrachtung im durchfallenden Licht ermöglicht, sich als sehr günstig erweisen.

In den anderen Abteilungen mußten sich die Maßnahmen auf gelegentliche Verbesserungen und Erneuerungen beschränken. So wird man bei den niederen Wirbeltieren mehrere schöne neue Präparate bemerken: solche des *Heringshaies* (*Lamna cornubica* FLEM.), der „Grauen Schwester“ (*Carcharias taurus* RAF.), des *Nashornleguans* (*Metopoceros cornutus* DAUD.) von Haiti und anderer Leguane. Verschiedentlich sind auch instruktive Modelle (z. B. des Lanzettfischchens, eines Vipern-Kopfes u. a.) eingefügt.

Die Neuordnung der allgemeinen Vogelsammlung bleibt eine Aufgabe der nächsten Jahre. Dagegen konnte in der *Württembergischen Zoolog. Sammlung* (vgl. Bericht f. 1927 S. XIX) an der Aufstellung der Vögel noch vieles im einzelnen verbessert und ergänzt werden. Der Veranschaulichung der Rassenzugehörigkeit, überhaupt der geographisch-faunistischen Stellung unserer einheimischen Vögel (gegebenenfalls durch Beifügung von Verbreitungskärtchen) und des Gefiederwechsels nach Alter und Jahreszeit wurde hier besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Auch bei der Aufstellung der *einheimischen Insekten* wird man zahlreiche erfreuliche Neuerungen finden. Soweit die systematische Übersicht in Betracht kommt, wurden die Kästen weitläufiger besteckt und mit reichlicherer und eindringlicherer Beschriftung versehen. Besondere Zusammenstellungen belehren z. B. über die Rassenbildung beim *Apollo* (*Parnassius apollo* L.) und beim *Moorgelbling* (*Colias palacno* L.). Besondere Sorgfalt wurde auf die Darstellung des Lebens der *Hautflügler* verwandt; die schöne Sammlung ihrer Bauten konnte in einem besonderen Schrank jetzt einer genaueren Besichtigung zugänglich gemacht werden. Eine Darstellung des Baues und des Lebens der *Honigbiene* ist im Entstehen. Eine ähnliche Behandlung anderer wirtschaftlich wichtiger Insekten soll folgen.

In der *allgemeinen Insektensammlung* wurden nicht nur die Schaukästen mit Exoten beträchtlich vermehrt, sondern auch die Veranschaulichung interessanter Fälle von Schutztrachten und schützender Nachahmung („Mimikry“) weiter ausgestaltet.

Über andere, weniger nach außen in Erscheinung tretende Betätigungsbereiche der Beamten zu berichten — die Verwaltung der eigentlichen Studiensammlung einschließlich des Leihverkehrs, Auskunftserteilung auf wiederum sehr zahlreiche Anfragen aus dem Gebiete der „reinen“ wie der angewandten Zoologie, Führungen, akademische Lehrtätigkeit usw. —, würde hier zu weit führen. Wir möchten indessen nicht versäumen zu vermerken, daß unser freiwilliger Mitarbeiter, Herr EUGEN WÖRZ, die Revision und Neuordnung der *STEUDEL'schen Kleinschmetterlings-Sammlung* im Laufe des Jahres völlig durchgeführt hat. Es gebührt ihm dafür unser wärmster Dank.

Endlich sind wir dem *Verein zur Förderung der Württ. Naturaliensammlung* auch dafür zu großem Dank verpflichtet, daß er durch eine geldliche Beihilfe die rasche Fortsetzung der Veröffentlichungen über die *Dipteren-Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition* in der Zeitschrift „*Konowia*“ (s. u.) ermöglichte.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der zool. Abteilung der W. Naturaliensammlung:

- Lindner, E., Die Fliegen der paläarktischen Region. Lfrg. 50.
 1 a. Phryneidae S. 1—10.
 1 b. Petauristidae S. 11—22. Tafeln I u. II.
 2. Blepharoceridae—Deuterophlebiidae S. 1—37, Tafeln I u. II.
 3. Thaumaleidae S. 1—16, Tafeln I—III.
 Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition. 1925/26. Diptera: XVIII.
 Richardiidae. Konowia. 9. Bd. S. 60—62. 1930.
 Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition 1925/26. Diptera: XXI.
 Rhopalomeridae. Konowia. 9. Bd. S. 283—285. 1930.
 Revision der amerikanischen Dipterenfamilie der Rhopalomeridae.
 Entom. Zeitschr. S. 122—137. 1930.
 Dipterologische Studien. III.: Rhagionidae neotropicae. Konowia. 9. Bd.
 S. 63—65. 1930.
 Über einige ägyptische Stratiomyiden (Dipt.). Bull. Soc. roy. entomolog.
 d'Égypte. S. 25—29. 1930.

Rauther, M., Nematodes }
 Nematomorpha } in: Handbuch der Zoologie. 2. Bd.
 Acanthocephala } 1930. S. (4) 249—482. 257 Fig.

Vogel, R., Ein Fall von Echinokokkus beim Sumpfbiber (*Nutria, Myopotamus*
coypus GEOFFR.). Ztrbl. Bakteriolog. usw. I. Abt. 119. Bd. 1930.
 Ein seltsamer Gewächshausgast (*Talitriator alluaudi* CHEVR.). Kosmos.
 27. Jahrg. 1930.
 Beobachtungen über die Papatacimücke (*Phlebotomus papatasi*) in Klein-
 asien. Ztschr. wiss. Insektenbiol. 25. Bd. S. 190—193. 1930.

b) von auswärtigen Gelehrten unter Verwendung von
 Materialien der W. Naturaliensammlung:

- Bau, A., Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition 1925/26. Diptera:
 XX. Pupipara. Konowia. 9. Bd. S. 209—213. 1930.
 Bühler, H., Die Verdauungsorgane der Stromateidae (*Pisces, Teleostei*).
 Zeitschr. Morphol. u. Ökol. d. Tiere. 19. Bd. 1930. S. 59—115. 29 Fig.
 Hendel, Fr., Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition 1925/26. Dip-
 tera: XIX. Ephydriidae. Konowia. 9. Bd. S. 127—155. 1930.
 Laubmann, A., Beiträge zur Kenntnis des Verlaufes der Handschwinger-
 mauser bei den Alcedinidae. IV. Die Gattung *Sauromarptis*. Verh. Ornith.
 Ges. i. B. 19. Bd. 1930.
 Wissenschaftl. Ergebnisse d. Deutsch. Gran-Chaco-Expedition, Vögel. Stutt-
 gart 1930. 334 Seiten u. zahlr. Abbildgn.
 Lengersdorf, Fr., Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition 1925/26.
 Diptera: XVII. Lycoriidae. Konowia. 9. Bd. S. 55—59. 1930.
 Lynes, H., Review of the genus *Cisticola*. Ibis (12) Vol. 6. Suppl. S. 1—673.
 20 tb. 1930.
 Stresemann, E., Eine Vogelsammlung aus Kwangsi. I—III. Journ. Ornithol.
 77. u. 78. Bd. 1929/30.

Außerdem in: Lindner, „Die Fliegen der paläarktischen Region“:

- Czerny, L., 34. Platypezidae. S. 1—29. 1930.
 38 a. Dryomyzidae. S. 1—8.
 38 b. Neottiophilidae. S. 9—11. 1930.
 42 a. Tylidae. S. 1—17.
 42 b. Neriidae. S. 18. 1930.
 Duda, O., 4. Bibionidae. S. 1—75. Taf. I u. II. 1930.
 Engel, E. O., 24. Asilidae. S. 385—491. 1930.
 Lengersdorf, Fr., 7. Lycoriidae. S. 33—71. Taf. II—IV. 1930.
 Martini, E., 12. Culicidae. S. 97—320. 1930.
 Sack, P., 31. Syrphidae. S. 145—240. Taf. II—IX. 1930.

B. Botanische Abteilung.

(Leiter: Hofgartendirektor i. z. R. ALWIN BERGER.)

Für das Vereinsherbarium der Württembergischen Landesflora sind in dankenswerter Weise im letzten Jahre wiederum eine Reihe von Beiträgen eingelaufen; und zwar erhielten wir von den Herren:

Dr. W. FISCHER, Stuttgart-Cannstatt, eine Anzahl Pflanzen aus der Umgegend von Heidenheim. — Pfarrer HANEMANN, Neustadt a. Aisch, eine große, reichlich aufgelegte und gut präparierte Sammlung von etwa 100 Arten aus den Oberämtern Crailsheim und Mergentheim, darunter 16 von Herrn ADE bestimmte *Rubus*. — Oberreallehrer G. HECKEL, Heilbronn, mehrere Pflanzen seines Gebietes, darunter auch das aus Nordamerika eingewanderte *Sisyrinchium anceps* von einem neuen Standort, im Walde Heiligenbronn bei Eichelberg. — Forstmeister KNAPP, Ochsenhausen, mehrere für den Bezirk z. T. neue Pflanzen. — Prof. Dr. W. KREH, Stuttgart-Degerloch, einige Pflanzen aus der Umgegend Stuttgarts. — Pfarrer MÜRDEL, Unterregenbach, einige Arten. — Kaufmann J. PLANKENHORN, Dettingen a. Erms, einige gute Nova, wie *Carex caespitosa*, *Subularia aquatica* und *Hieracium austriacum*, das letztere selbst für Deutschland neu. — Reallehrer G. SCHAAF, Stuttgart, mehrere neue Funde, *Atriplex nitens* neu für Württemberg u. a. — Pfarrer KARL SCHLENKER, Dürnau, eine Anzahl Meßtischblätter als Standortangaben mehrerer einheimischer Pflanzen. — Schulrat J. SCHWEIKERT, Rottweil, *Alnus viridis* aus dem Winzler Gemeindegewald.

Allen den freundlichen Einsendern sei hiermit unser bester Dank ausgesprochen; jeder Beitrag erhöht den Wert des Vereinsherbars, das leider immer noch weit entfernt davon ist, ein vollständiges Bild der Verbreitung der einzelnen Arten im Lande zu geben, namentlich sind das Oberland und Hohenzollern noch schwach vertreten.

Das Generalherbarium erfuhr Zuwachs durch Ankauf der Exsiccata von SYDOW, Fungiexotici, Fasc. 16, 17, 18, und ROSENSTOCK, Farne aus Costa Rica. Geschenkweise erhielten wir von Herrn Prof. Dr. AUGUSTIN KRÄMER, Stuttgart, einige von ihm auf Samoa gesammelte Pflanzen.

Ferner brachte ALWIN BERGER eine größere Anzahl Pflanzen aus der Umgegend von Barcelona, vom Montserrat- und Monsenn-Gebirge, aus dem Küstengebiet von Blanes etc., des weiteren aus den Gärten von Mortola und Bordighera an der Riviera, sowie zahlreiche Pflanzen aus dem Engadin gelegentlich der Teilnahme an dem Pflanzensoziologischen Studiengang unter Führung von Prof. Dr. BRAUN-BLANQUET, Anfang August.

Sowohl das Vereinsherbarium wie das Generalherbarium wurde im verflossenen Jahre häufig von Besuchern benutzt. Einzelne Faszikel wurden auch an bewährte auswärtige Botaniker Württembergs ausgeliehen. Für die Bearbeitung der Familie der Crassulaceen für ENGLER'S Natürl.

Pflanzenfamilien (s. am Schluß) diene unser Generalherbarium als wichtige Grundlage. Im letzten Jahre wurde neben vielen anderen auch die große, an 3000 Spannbogen umfassende, äußerst wertvolle Sammlung südafrikanischer Pflanzen von Baron L. F. H. v. LUDWIG in Kapstadt aus den Jahren 1826/27—29 aufgespannt und eingereiht. Diese Ordnungsarbeiten werden fortgesetzt, obwohl sie langwierig sind, viel Geduld erfordern und noch Jahre in Anspruch nehmen werden. Sie müssen auf alle die zahlreichen und oft sehr wertvollen Bestände ausgedehnt werden, die in langer Zeit sich aufgehäuft haben. In ungeordnetem Zustande sind die Sammlungen nicht nur unbenutzbar, sie sind auch dem Verderben stark ausgesetzt. Es müssen daher alle Anstrengungen gemacht werden, diese Sammlungen zu erhalten und zu ordnen, so daß jede einzelne Art sofort greifbar zur Hand sein wird. Leider fehlen uns auch noch geeignete, staubsichere Herbarschränke, ohne die wir auf die Dauer nicht auskommen können.

Für die Allgemeine Sammlung erhielten wir von Fräulein MAULICK, Stuttgart, eine größere Anzahl schöner Albdisteln (*Carlina acaulis*). Von Herrn Garteninspektor BINNINGER, Kursaal Cannstatt, einen Zapfen von *Pinus peuce*, ein fruchtendes Exemplar einer knolligen Araceae, *Sauromatum guttatum*, und eine Wurzelmißbildung einer *Chamaecyparis*. Von Herrn Hauptlehrer GACKSTATTER, Pragschule Stuttgart, ein schönes Exemplar eines Birkenporling (*Polyporus betulinus* Fr.), ein auf Birken wachsender Pilz, der über die ganze nördliche Halbkugel verbreitet ist. Herr Apotheker GAUPP in Aalen sandte einige mit Mutterkorn reichbesetzte Roggenähren (*Claviceps purpurea* Fr.). Die Firma DOLMETSCH, Stuttgart, Calwerstraße, überließ uns eine größere Anzahl sogenannter „Springender Bohnen“, die hüpfende Bewegungen ausführen und für einige Zeit in der Schausammlung aufgestellt waren. Es sind das Teilfrüchte eines zu den Wolfsmilchgewächsen gehörigen Strauches *Sebastiania Palmeri* ROSE, der im tropischen Mexiko vorkommt, in denen die ziemlich große Larve eines Kleinschmetterlings (*Carpocapsa saltitans* WESTWOOD) lebt und die Bewegungen verursacht. Von FRITZ BERGER, Pasadena, Kalif., erhielten wir Kapseln und Samen von *Yucca elata* aus Payson in Arizona. Allen diesen freundlichen Gebern sei hiermit bestens gedankt.

Für unsere Bibliothek haben wir einige wertvolle Werke geschenkwise erhalten, wofür wir zu großem Danke verpflichtet sind. Wir erhielten von der Stadt Barcelona durch die freundliche Vermittlung der Herren CARL FAUST und Prof. Dr. JOSÉ CUATRECASAS, beide in Barcelona: *Memorias del Museo de Ciencias Naturales de Barcelona*, Serie Botanica, Foliohefte mit schwarzen lithographischen Tafeln, enthaltend Beiträge zur spanischen Flora von Dr. CARLOS PAU und Prof. Dr. FONT-QUER. — Ferner CUATRECASAS, JOSÉ, *Estudios sobre la Flora y la vegetacion del Macizo de Mágina* (1929); und durch Herrn CARL FAUST, Barcelona, als Geschenk für unser Museum das Abonnement auf die neue spanische botanische Zeitschrift *Cavanillesia*, *Rerum botanicarum actae*, Dr. C. PAU, Dr. P. FONT-QUER, Dr. J. CUATRECASAS, Jahrgang I, II (1829).

Herr Apotheker Dr. OTTO SAUTERMEISTER in Rottweil, der im vorigen Jahre mit seiner Familie das umfangreiche und wertvolle Herbarium seines Großvaters, des † Apothekers HEINRICH SAUTERMEISTER, in großherziger Weise der Württ. Naturaliensammlung zum Geschenk machte, hat in diesem Jahre uns eine ganze Reihe Handschriften aus demselben Nachlaß in freundlichster Weise übersandt, wofür auch an dieser Stelle den Gebern gebührend gedankt sein möge. Diese Handschriften setzen sich zusammen wie folgt:

1. Flora von Hohenzollern, nebst einem Teil der angrenzenden Gegenden von Württemberg, Baden und des Bodensees. Bearbeitet in den Jahren 1846—1855. 484 Quartseiten.
2. Catalogus plantarum officinalium secundum systema naturale.
3. Catalogus plantarum Herbarii vivi.
4. Systema naturale plantarum.
5. Verzeichnis der Sammler und Begründer des (HEINRICH SAUTERMEISTER'schen) Herbariums. — Verzeichnis der neu erworbenen Pflanzen und Herbarien.
6. Index plantarum Herbarii vivi H. J. SAUTERMEISTER. Acotyledones.
7. Systematisches Inhaltsverzeichnis der wichtigeren Artikel in den Jahreshften des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg.
8. Botanische Notizen, besonders Exkursionen und neue Beiträge zur Flora von Wald, Beuron, Sigmaringen.
9. Index iconum plantarum cryptogamicarum. — Index iconum plantarum secundum systema naturale. (Phanerogamen.) 1844.
10. a) Synopsis Mentharum Florae Germaniae et Europae mediae. 1870 bis 1872. — b) Synopsis generis Thymi Florae Germaniae et Europae mediae. 1871—1872. — c) Synopsis generis Agrostis Florae Germaniae. 1873. — d) Synopsis generis Paeonia L. 1873. — e) Synopsis generis Cladoniae Florae Germaniae et Europae mediae. — f) Conspectus filicum Florae Germaniae et Europae mediae. 1872. — g) Synopsis Galii sylvestris POLL. nec non spec. affinium. 1873. — h) Synopsis Ajugarum europaeorum, imprimis Germaniae. 1873. — i) Catalogus plantarum Herbarii vivi secundum systema naturale Reichenbachii. 1836. — k) Katalog einer Conchyliensammlung. 1854. — l) Mineralogica. — m) Tauschlisten.

Diese Handschriften legen nicht nur Zeugnis ab für die wissenschaftliche Bedeutung ihres Verfassers, sondern sie bilden für alle Zeit eine höchst willkommene Begleitgabe zu dem großen SAUTERMEISTER'schen Herbarium.

Die Arbeitsgemeinschaft der Botaniker Württembergs und Hohenzollerns veranstaltete dieses Jahr sechs gemeinschaftliche Exkursionen. Das Programm wurde am 28. April ausgegeben. Am 1. Juni führte Herr Oberreallehrer G. HECKEL, Heilbronn,

in die Umgegend von Mosbach; Herr Dr. KARL BERTSCH, Ravensburg, am 15. Juni in die Voralpenflora der Adelegg; am 19. Juni Herr Reallehrer SCHAAF an die Katharinenlinde; am 29. Juni Herr Oberreallehrer HIMMELEIN und Herr Dr. ELWERT, Reutlingen, mit 16 Teilnehmern auf den Ursulaberg, Mädchenfelsen, Übersberg, Zellertal und Oberhausen; Herr J. PLANKENHORN, Dettingen a. Erms, am 6. Juli mit ebenfalls 16 Teilnehmern auf den Dettinger Roßberg und an den Uracher Wasserfall; Herr Apotheker A. MAYER, Tübingen, am 13. Juli auf den Hirschauer Berg. Leider mußte diese letzte Exkursion, an der sich 7 Personen beteiligten, infolge strömenden Regens vorzeitig abgebrochen werden. Wie zu erwarten befriedigten diese Exkursionen unter den kundigen Führern alle Teilnehmer auf das höchste. Wir möchten daher im Namen unserer Arbeitsgemeinschaft allen diesen bewährten Herren unseren besonderen Dank aussprechen, daß sie sich so bereitwillig der großen Mühe im Interesse unserer gemeinschaftlichen Sache unterzogen haben. Die Arbeitsgemeinschaft besitzt heute einen großen Mitgliederbestand und beweist dadurch, daß das Interesse für unsere heimische Pflanzenwelt ein erfreulich reges ist und hoffentlich bleiben wird.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß diese gemeinschaftlichen Exkursionen nicht allein die Aufgabe und der Zweck unserer Arbeitsgemeinschaft sind, da ganz natürlich immer nur eine geringe Anzahl Mitglieder an denselben sich beteiligen können. Vielmehr soll jedes Mitglied seine Aufgabe darin erblicken, nach Kräften sein Gebiet zu erforschen und die Ergebnisse mit gut gepreßten Belegen an die Zentrale, d. h. das Vereinsherbarium, einzusenden, das als Archiv und Grundlage zu dienen hat.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Berger, A.: Crassulaceae, in ENGLER's Natürliche Pflanzenfamilien. 2. Aufl. Bd. 18 A. S. 352—485. — (Allgemeiner Teil von A. BERGER und H. HARMS.) — Leipzig, Wilh. Engelmann. 1930. — Auch als Sonderdruck erschienen.

C. Geologische Abteilung.

(Leiter: Hauptkonservator Dr. F. BERCKHEMER.)

I. Zugänge.

a) Württ. Landessammlung.

Muschelkalk. Der schönste Fossilrest, den in diesem Jahr der Hauptmuschelkalk von Crailsheim lieferte, ist der in Abb. 2 wiedergegebene vollständige Schädel eines *Nothosaurus* (Geschenk des Vereins zur Förderung der Württ. Naturaliensammlung). Weitere Wirbeltierreste kamen durch Steinbruchbesitzer HERMANN SCHÜLER in Tiefenbach bei Crailsheim ein, der in freundlicher Weise die in seinem Steinbruch anfallenden Funde der Naturaliensammlung übergab.

Oberl. OTTO BURKHARDT in Ober-Eßlingen hat in außerordentlichem Entgegenkommen die schönsten Stücke seiner hervorragenden Muschel-

kalksammlung, darunter zahlreiche Belege zu seinen Ceratitenuntersuchungen, dem Museum geschenkweise zur Verfügung gestellt.

Keuper. Prof. GEORG WAGNER überließ in dankenswerter Weise eine schöne Cycadeenfruchtschuppe aus der Lettenkohle von Stuttgart (Tiefbohrung der Brauerei Wulle).

Gymnasist HELMUT HÖLDER schenkte ebenso einen von ihm im Gipskeuper des Bahneinschnitts Feuerbach Weil im Dorf gefundenen wohl erhaltenen Oberschenkelknochen einer kleinen *Nothosaurus*-Art.

Ein weiteres Exemplar der Schildkrötengattung *Proterochersis* ist im Fleins des Stubensandsteins im Beutental bei Lorch zutage gekommen. Durch das freundliche Entgegenkommen des Besitzers CHR. ALLMENDINGER in Göppingen und die bewährte Beihilfe des Vereins zur Förderung der Naturaliensammlung in Stuttgart konnte dieses seltene Stück dem Museum zugeführt werden. Die Lorcher Schildkröte ist in ungefähr entsprechender Weise erhalten wie der seinerzeit von EB. FRAAS beschriebene erste Fund dieser Gattung von Rudersberg; sie scheint jedoch artlich von dieser verschieden zu sein und zeigt auch Abweichungen gegenüber der im letzten Jahr von Murrhardt eingekommenen *Proterochersis*.

Jura. Von Studienrat Dr. PAUL MÜLLER, Nagold erhielt das Museum einen gut erhaltenen Wirbel von „*Plesiosaurus*“ aus dem Bonebed vom Sonnenberg bei Degerloch. Gymnasist HELMUT HÖLDER überbrachte einige wenig oder bisher unbekannte Muscheln aus dem Lias α bei Vaihingen. Dr. BERNHARD HAUFF überließ im Tausch aus Lias ε in Holzmaden einen Ammoniten (*Lytoceras*), der mit zahlreichen Schalen der Auster *Liostrea falcifer* besetzt ist. Ein sehr vollkommenes Präparat des Krebses *Uncina posidoniae* QU. (Orig. zu BEURLEN) erwarb der Verein zur Förderung der Naturaliensammlung für das Museum. Das schon im letzten Jahresbericht angezeigte *Plesiosaurus*skelett von Holzmaden ist inzwischen von Dr. HAUFF allseitig aus dem Gestein freigemacht und konnte mit freundlicher Beihilfe von Dr. ERHARD JUNGHANS nach dem Museum überführt werden. Dr. med. MAYER, Fellbach stiftete einige seltene Braun-Jura-Fossilien, darunter eine schöne *Crania cristagalli* QU. Oberlehrer E. REBHOLZ, Tuttingen schenkte das WEPFER'sche Original zu „*Oppelia flexuosa vermicularis* QU.“ (= *Opp. percevali* FONT.) aus dem oberen weißen Jura. Von CHR. ALLMENDINGER erhielten wir im Tausch eine Anzahl Ammoniten aus dem oberen weißen Jura von Böhmenkirch.

Tertiär. In der Meeresmolasse von Öllingen bei Ulm fand Studienrat Dr. L. SCHÄFLE, Ulm je einen Zahn von *Amphicyon* sp. und *Steneofiber* sp. Beide Gattungen sind neu für Öllingen (siehe Zusammenstellung der Fauna in Erläuterungen zu Blatt Heidenheim, II. Aufl. 1924). *Steneofiber*, dem Biber verwandt, war aus der württ. Meeresmolasse bisher nicht bekannt. Belege in der Württ. Naturaliensammlung als Geschenk von Studienrat Dr. SCHÄFLE.

Eine gewisse Erweiterung unserer Kenntnis der württ. tertiären Faunen ergeben auch ältere Funde vom Randecker Maar (1895), die aus der Sammlung von Professor Dr. KARL ENDRISS † durch Dipl.-Ing. WALTER ENDRISS dem Museum freundlich überwiesen wurden. *Mastodon angustidens typus*, *Palaeomeryx bojani* u. a. verbinden diese obermiocäne Säugerfauna des

Randecker Maares eher mit der von Engelswies als mit der des Steinheimer Beckens. Dazu kommen einige Reste von Krokodilen und Schildkröten, die bisher vom Randecker Maar nicht bekannt sind. Einen schönen und

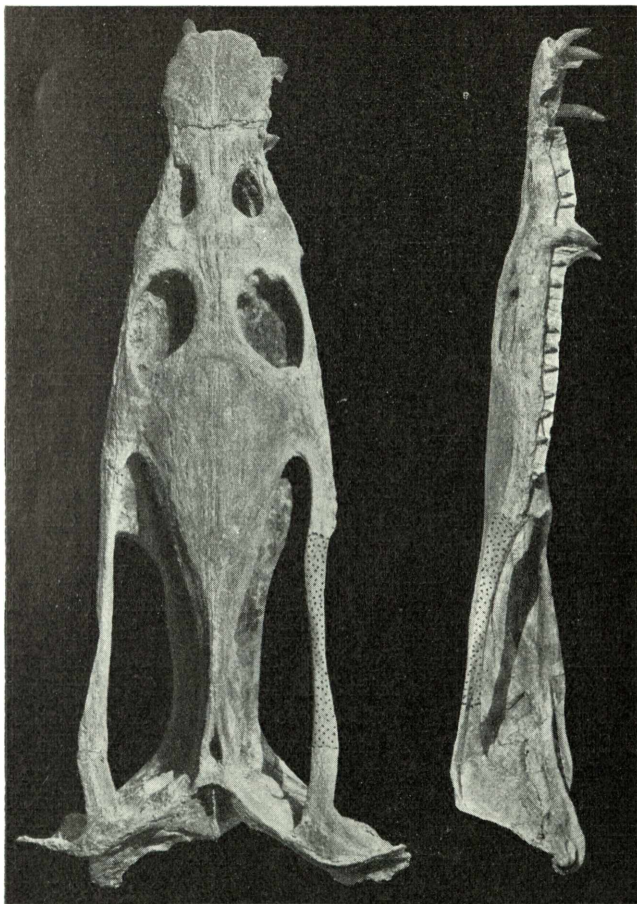


Abb. 2.

Schädel von *Nothosaurus* sp. Links von oben, rechts von der rechten Seite gesehen. Länge vom Hinterhauptshöcker zur Schnauzenspitze 45 cm. Ein Teil des rechten Wangenbogens ergänzt (schwarz punktiert). Hauptmuschelkalk Crailsheim. Geschenk des Vereins zur Förderung der Württ. Naturaliensammlung. 1930.

sehr willkommenen Zuwachs von Insektenfunden und Schnecken aus dem Randecker Maar verdanken wir der eifrigen und erfolgreichen Sammel-tätigkeit der Gymnasisten H. HÖLDER und H. WEITBRECHT, Stuttgart.

Recht bemerkenswert ist eine riesige Landschildkröte aus dem obermiocänen Flnz des Illerbettes bei Kirchdorf OA. Leutkirch. Das Museum

ist Baurat CARL SCHÄFER in Biberach zu ganz besonderem Dank verpflichtet für sofortige Meldung des unberührten Fundes und gütige Überlassung desselben. So konnten die Reste mit aller Sorgfalt geborgen werden. Ob.-Präparator Böck stellte daraus und mit einem im vergangenen Jahr ebenfalls von dort durch Baurat SCHÄFER uns zugekommenen linken Hinterfuß (von einem etwas kleineren Exemplar, wahrscheinlich derselben Art) das in Abb. 3 dargestellte Skelett zusammen.

Diluvium. Die Funde von Steinheim a. d. Murr waren in diesem Jahr weniger zahlreich; doch sind als bisher beste Stücke ihrer Art von Steinheim bemerkenswert ein vollständiger rechter Unterkiefer vom Löwen, zu dem $\frac{1}{2}$ Jahr später ein offenbar zugehöriges linkes Unterkieferstück gefunden wurde; weiter ein Unterkiefer mit abnormer Bezahnung und ein ziemlich vollständiges Oberkiefergebiß vom Bären. Zu erwähnen ist auch ein schöner Wisenschädel aus tiefer Lage und ein Unterkiefer des *Elephas antiquus*. Während die Arbeiten in den Gruben von SAMMET und SIGRIST fortgesetzt werden, ist der Abbau der „neuen“ BAUER'schen Grube nunmehr beendet; ein Bericht über die aus der letzteren insgesamt zutage gekommenen Funde ist in der Mitteilung von F. BERCKHEMER über den Waldelefanten von Steinheim a. d. Murr (Naturwiss. Monatsschrift „Aus der Heimat“ 1930 S. 331—337) niedergelegt. Nahe der Bahnstation Erdmannhausen OA. Marbach wurde bei Arbeiten im dortigen Steinbruch der Reichsbahn (Hauptmuschelkalk) eine senkrechte Schlotte angeschnitten, in der Reste diluvialer Säugetiere enthalten waren. Durch das Entgegenkommen der Herren Betriebsleiter PROBST, Hauptlehrer KOPP und Studienrat MAYER konnte ein größerer Teil des Fundes der Württ. Naturaliensammlung überwiesen werden. Vertreten sind Mammut (Gebißteile von mindestens 3 jüngeren Tieren), Wildpferd (u. a. ein rechter Oberkiefer), Bison, Edelhirsch und ein noch nicht näher bestimmtes Raubtier. Aus älterem Löß der Ziegeleigrube beim Bahnhof Ludwigsburg wurde ein Wildpferdenschädel geborgen. Schöne Reste des diluvialen Kleinpferdes (Unterkiefer und Schädel) kamen aus dem jüngeren Löß von Lauffen durch K. SCHMIERER, Lauffen und F. BERCKHEMER ein. Ebenso Funde vom Nashorn (größerer Teil eines Schädels) durch W. GENGENBACH, Wahlheim aus den Mammutschottern von Kirchheim a. N. Im Travertinsteinbruch BIEDERMANN, Untertürkheim—Cannstatt, wurde wie im Vorjahr ein Hohlraum freigelegt, der in seiner Gestalt an einen ausgewitterten Baumstamm mit Wurzeln erinnert. Am Grund dieses Hohlraumes stellten sich wiederum zahlreiche Reste von Kleinwirbeltieren ein: Nager, Insektenfresser, sowie Frosch- oder Krötenknochen; dazu lag hier ein mächtiger Oberarmknochen von einem Wildrind (Wisent oder Ur), und unweit davon hatten sich weitere Reste desselben Tieres, sowie je ein Fersenknochen vom Riesenhirsch und Höhlenlöwen gefunden. Zusammen mit verschiedenen Platten, die schöne Pflanzenversteinerungen enthalten, gab uns Herr BIEDERMANN auch solche, die Früchte von einem Wildapfel (Holzäpfel) erkennen lassen, der bisher aus diluvialen Ablagerungen nicht bekannt ist. Landesgeologe Dr. W. KRANZ vermittelte uns in dankenswerter Weise wieder mehrfach Fundstücke aus den Diluvialaufschlüssen der Cannstatter Gegend und überließ dem Museum auch das Belegmaterial zu seiner

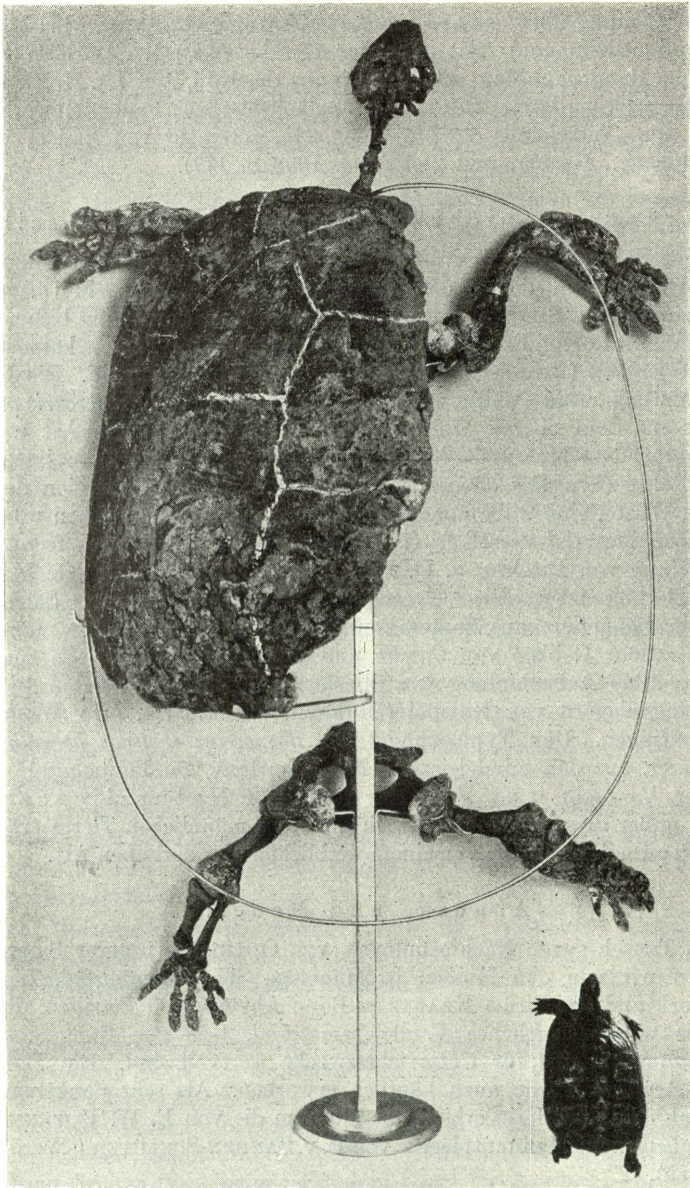


Abb. 3.

Landschildkröte aus dem obermiocänen Flioz bei Kirchdorf OA. Leutkirch. Die gewaltige Größe des Tieres (Ende des linken Hinterfußes bis zur Schnauzenspitze: 140 cm) ist durch den Vergleich mit einer erwachsenen griechischen Landschildkröte der Jetztzeit (unten rechts) veranschaulicht. Der Rand des fehlenden Rückenpanzerstückes ist durch einen Metallstreifen gekennzeichnet. Linker Oberschenkel, Unterschenkel, sowie das Becken z. T. ergänzt.
Geschenk von Baurat C. SCHÄFER, Biberach. 1930.

Veröffentlichung über das neu entdeckte Travertinvorkommen bei Uhlbach (s. Veröffentlichungen). Mit den oben erwähnten Resten tertiärer Säugetiere vom Randecker Maar erhielten wir aus der Koll. Prof. Dr. K. ENDRISS † die gleichzeitig damit gefundenen paläolithischen Feuersteinwerkzeuge (s. H. ECK, Verzeichnis der Mineralog. etc. Literatur von Baden, Württ. und Hohenz., Nachtr. und 2te Forts. 1898 S. 177).

b) Zugänge an nichtwürttembergischen Fossilien.

Eine Schauplatte mit *Nahecaris* aus den unterdevonischen Hunsrückschiefern stiftete der Förderungsverein des Museums, dazu wurde noch Studienmaterial dieser in unserer Sammlung bisher nicht vertretenen altertümlichen Krebsform erworben. Im Tausch kamen auch einige *Cystideen* (Beutelstrahler) aus derselben Formation ein. Die Krebstiersammlung konnte weiter um das Typusexemplar der *Francoecaris grimmii* BROILI aus dem oberen Weißen Jura von Solnhofen vermehrt werden. Vom Münchener Museum erhielten wir im Tausch einige Zahnplatten des Lurchfisches *Ceratodus africanus* HAUG aus der Kreideformation der Lybischen Wüste, eine willkommene Ergänzung zu unserem reichen württembergischen Material derselben Gattung aus der Trias. Durch freundliche Vermittlung von Direktor a. D. Prof. Dr. M. SCHMIDT ging dem Museum ein wohlerhaltener tertiärer Frosch aus Spanien zu. Unserer Sammlung pliocäner Säugetiere aus Samos konnten durch Tausch bisher nicht vertretene schöne Gebisse von *Gazella* und interessanten Antilopen zugefügt werden. Eine Aufsammlung von pliocänen Muscheln und Schnecken aus den Manganlagern von Nikopol (Ukraine) schenkte Dr. MAX WEIGELIN, Wasseralfingen. Den Typusschädel des *Rhinoceros etruscus hohenartensis* FREUDENB. aus den mindeleiszeitlichen Schottern von Bammental¹ überwies der Verein zur Förderung der Naturaliensammlung; außer diesem prächtigen Schädel eines männlichen Tieres erhielten wir auch gute Schädelteile von einem weiblichen Tier derselben Art.

Abgüsse und Modelle.

Im Tausch gegen Nachformungen von Originalen unserer Sammlung erhielten wir von den Museen in München, Wien, Leningrad, London, New York und der Firma KRANTZ in Bonn Abgüsse von Fossilien, die uns teils als wissenschaftliches Vergleichsmaterial, teils zur Ergänzung der Schausammlung und für Unterrichtszwecke wertvoll sind. Ein Teil derartiger Abgüsse wurde auch käuflich erworben. Als sehr dankenswertes Geschenk der Künstlerin erhielt das Museum die von E. W. PFIZENMAYER beschriebene neue Mammutplastik von E. v. SANDEN-SCHLÜTER (s. Veröffentlichungen).

¹ In der Schottergrube von Bammental bei Heidelberg unterscheidet W. FREUDENBERG nach mündlicher Mitteilung einen mächtigeren oberen Teil mit *Elephas antiquus* (zu oberst mit den *Antiquus*-Schottern von Lauffen a. N. zu parallelisieren) und einen unteren mindeleiszeitlichen Teil. Beide sind durch eine alte Oberfläche getrennt. Der Schädel des *Rhinoceros etruscus* stammt nach FREUDENBERG aus dem oberen rötlichen Teil dieser unteren mindeleiszeitlichen Ablagerung.

c) Lagerstättenkunde, Mineralogie, Gesteinskunde
(mit Nachträgen).

Die österreichisch-alpine Montangesellschaft, Bergverwaltung Hüttenberg, stiftete durch freundliche Vermittlung von Dr. CARL BECK-RONUS, Stuttgart, eine besonders stattliche und lehrreiche Belegsammlung der metasomatischen Spateisenerzlagerstätten des Hüttenberger Erzbergs in Steiermark. Die Sammlung enthält mit genauer Angabe des Lagers von Dipl.-Ing. HANS HABERFELLNER, Hüttenberg, zusammengestellt: 1. Unteres Revier Knappenberg (Eisenspat der verschiedenen Lager, Eisenspat mit Chalcedon bezw. Baryt und Ankerit, Chalcedon mit Baryt, verschiedene Stufen der Verdrängung des Kalksteins durch Eisenspat, Brauneisen als Umwandlungsprodukt des Eisenspats). 2. Lölling (Brauneisenpseudomorphosen, Brauner Glaskopf, Erzgänge im Kalk, Kalk-Erzbreccie). 3. Oberes Revier Knappenberg (Eisenspat, Goethit, Calcit in Eisenspat, Aragonit Eisenblüte, Rhodonit).

Eine zweite wertvolle Lagerstättenaufsammlung ging als dankenswertes Geschenk von Kaufmann E. BENDEL, Cannstatt, früher Bolivien, ein: gediegen Kupfer, gediegen Gold, gediegen Wismut, Antimonit, Silberfahlerz, Zinnstein, weiter Wolframit u. a., sämtlich aus bolivianischen Lagerstätten.

Dr. MAX WEIGELIN, Wasseraffingen, überließ selbstgesammelte Manganerzproben von Nikopol in der Ukraine und Rohkaolin von Minez, Vilajet Brussa.

Eine lehrreiche Serie der Specksteinvorkommen von Göpfersgrün im Fichtelgebirge schenkten die dortigen Steatitwerke.

Kieselguhrproben von Oberhessen und Hannover überwies Ing. MOHR, Ludwigshafen.

Von Einzelmineralien sei die Erwerbung einer großen Achatdruse aus Brasilien und einer großen Schaustufe von blauem Flußspat aus Durham, England (Verein zur Förderung der Naturaliensammlung) hervorgehoben.

Die Gesteinssammlung wurde durch die Ausbeute verschiedener Lehrreisen nach den Vogesen und in den Böhmer Wald, gestiftet von Studienrat Dr. W. PFEIFFER, Stuttgart, vermehrt.

Außerdem haben wir noch für geschenkweise Überlassung von Sammlungsstücken zu danken: Kaufmann E. BÄCHTLE, Stuttgart; Generaloberarzt Dr. DIETLEN, Urach; Min.-Amtmann K. FEIFEL, Stuttgart; Studienrat Dr. GESSLER, Stuttgart; Professor KNEILE, Eßlingen; RICHARD ÖCHSLE, Kuchen; Studienrat Dr. OERTLE, Backnang; Oberlehrer RISSLER, Feuerbach (früher Dischingen); Fräulein Charlotte RUEDER, Tokio (Hamburg); Studienrat MAIER, Rottweil; Oberlehrer MEISSNER, Mähringen bei Tübingen; Oberlehrer WEISCHEDEL, Stuttgart; wirkl. Geheim. Kriegsrat v. WUNDERLICH, Stuttgart. Als dankenswerte Stiftung kam dem Museum eine Sammlung württ. Petrefakten von Generalarzt Dr. H. Schmidt †, Degerloch zu. Als Vermächtnis erhielten wir die Sammlungen von Oberbergat A. KNAPP †, Degerloch und von Dr. med. FRITZ KRAUSS †, Stuttgart.

Diese Materialien konnten teils in die Museumskollektion eingereicht werden, teils fanden sie bei der Zusammenstellung von Lehrsammlungen für Schulen Verwendung.

II. Schausammlung und Sonderausstellungen.

In der Schausammlung für allgemeine Geologie im II. Stock hat Konservator Dr. R. SEEMANN die Abteilungen Meteoriten, Vulkanismus und Gebirgsbildung fertiggestellt. Es sind diesem Teil der Schausammlung, der die besondere Beachtung des Museumsbesuchers und insbesondere der Schulen finden dürfte, zahlreiche farbige Zeichnungen und allgemein verständliche Erläuterungen beigegeben.

Im Erdgeschoß-Saal der geologischen Sammlung von Württemberg wurden in einer Sonderschau die zahlreichen neuen eiszeitlichen Großsäugetierfunde von Steinheim a. Murr und von Stuttgart-Cannstatt gezeigt, darunter auch Stücke, die die Art der Fundbergung und Präparation veranschaulichen (Bericht im Schwäb. Merkur vom 25. März 1930, Nr. 69, S. 10). — Durch das Entgegenkommen von Hofrat E. W. PFIZENMAYER war es weiter möglich, eine Sonderausstellung über das Mammut zu veranstalten. Diese enthielt die von E. W. PFIZENMAYER während der Bergung der Mammutleiche an der Beresowka in Sibirien und von anderen sibirischen Mammutresten aufgenommenen Originalphotographien; dazu Proben der erhaltenen Weichteile, vom Fell und der Behaarung dieser Mammutleichen. Weiter eine Zusammenstellung der bildlichen Darstellungen des Mammuttieres und seines Skelettes aus verschiedenen Zeiten sowie einige plastische Nachbildungen. Es ist bedauerlich, daß die Raumverhältnisse der Geologischen Abteilung die dauernde Darbietung einer derartigen, für das „Mammutland“ Württemberg so interessanten Ausstellung nicht erlauben. Als Nachtrag sei erwähnt, daß die Geologische Abteilung der Württ. Naturaliensammlung sich an der Ausstellung „Reisen und Wandern“ Dresden 1929 mit Proben württembergischer Fossilfunde beteiligte.

III. Veröffentlichungen.

a) der Beamten der Abteilung:

- Berckheimer, F., Jahresbericht der geol. Abt. und Bericht über die Tagung der Paläontolog. Gesellsch. in Stuttgart-Tübingen. Diese Jahresh. 85. S. XXVIII—XXXVII. Stuttgart 1929.
- Der fossile Gavia von Boll. Monatsschr. „Württemberg“. S. 32—38. Stuttgart 1930.
 - Zusammenstellung der Funde diluvialer Säugetiere im Gebiet des Oberamts Leonberg in „Beschreibung des Oberamts Leonberg“. S. 130—131. Stuttgart 1930.
 - Die alten Diluvialfunde vom Rosenstein bei Stuttgart-Berg. In Geolog. Prof. d. W. Eisenb. etc. (N. F.) Nr. 1. Die geolog. Verh. d. Rosensteins etc. von W. KRANZ. S. 10—12. Stuttgart 1930. — Die Rosensteinfunde vertreten mit *Elephas trogontherii*, *Rhinoceros etruscus*, *Equus süßenbornensis*, *Alces* u. a., die älteste in Württemberg nachgewiesene Diluvialfauna.
 - Der „Waldelefant“ von Steinheim a. d. Murr. Naturw. Monatsschr. „Aus der Heimat“. S. 331—337. Stuttgart 1930.

- Berckhemer, F., Die diluvialen Säugetierfunde vom Seelberg in Cannstatt. In: Die „Seelberg“-Ablagerungen in Cannstatt etc. Von W. KRANZ, F. BERCKHEMER, H. WÄGELE. Veröffentl. d. staatl. Stelle f. Naturschutz. Nr. VII. Diese Jahresh.
- Seemann, R., Eine Spaltenfüllung mit reicher aquitaner Wirbeltierfauna im Massenkalk des Weißen Jura bei Tomerdingen (Ulmer Alb). Mit einem Beitrag von F. BERCKHEMER. Paläontolog. Zeitschr. 12. S. 14—25. Berlin 1930.
- Die Geologie der Adellegg im Württ. Allgäu. Diese Jahresh. 85. S. LXXII bis LXXIII. Stuttgart 1929.
- b) Veröffentlichungen von Fachleuten, die nicht dem Museum angehören, mit Benützung von Belegen der Stuttgarter Sammlung.
- Beurlen, K., Nachträge zur Decapodenfauna des Schwäb. Jura. Neues Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. 64. Abt. B. S. 219—234. Stuttgart 1930. — Aus der Stuttg. Sammlung: *Uncina posidoniae* QU., Lias ε; *Protaxius suevicus* n. gen. n. sp. Weiß-Jura ζ.
- „Der große Brockhaus“, Bd. 5. Leipzig 1930. — Die Farbentafel „Edelsteine und Halbedelsteine“, sowie die abgebildeten Diamanten aus Kimberley nach Originalen der Mineralog. Sammlung in Stuttgart.
- Bertsch, K., Blütenstaubuntersuchungen im württ. Neckargebiet. Diese Jahresh. 85. S. 1—42. Stuttgart 1929.
- Berz, K. C., Festsitzende Foraminiferen etc. Mitteil. d. Geolog. Abt. d. Württ. Stat. L.-A. Nr. 14. Stuttgart 1930.
- Dietrich, W. O., *Chaetetes polyporus* QU. aus dem oberen Weißen Jura, eine Kalkalge. Paläont. Zeitschr. 12. S. 99—119. Berlin 1930. — Weist diese bisher in ihrer system. Stellung unsichere Form als Kalkalge nach: *Euryso-lenopora polypora* (QU.).
Beitrag zur Kenntnis der Bohnerzformation in Schwaben. 3. Raubtiere aus den Bohnerzablagerungen der Ulmer und der Eichstätter Alb. Neues Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. 63. Abt. B. S. 451—474. Stuttgart 1930.
— Von Mähringen bei Ulm: *Cynodictis mähringensis* n. sp. und *Hyænodon* sp. Vom Eselsberg (Ulm): *Eusmilus bidentatus*.
- Fischli, H., Die Fossilien der Quarzsande von Benken. Mitt. Nat. Ges. Winterthur 1930.
- Helbing, H., *Pseudocyon sansaniensis* LARTET von Steinheim am Albuch. Eclogae geologicae Helvetiae. Bd. 22. 1929. S. 180—184.
- v. Huene, F., Neue Ichthyosaurier-Studien aus Holzmaden. Abhandl. d. Senckenb. Naturf. Ges. Frankfurt 1931.
- Neue Ichthyosaurier aus Württemberg. Neues Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. 65. Stuttgart 1931. *Leptopterygius nürtingensis* n. sp. aus Lias γ von Nürtingen u. a.
- Über zwei Fälle von Nearthrose bei fossilen Ichthyosauriern. Anat. Anz. 70. S. 108—109. Jena 1930. — Knochenbrüche bei *Leptopterygius nürtingensis* n. sp. und *L. trigonodon* THEOD. der Stuttgarter Sammlung.
- Kläh n, H., Die Lage versteinerner Seelilien und Seesterne und ihre Beziehung zur fossilen Wasserbewegung. Naturwiss. Monatshefte f. d. biolog. etc. Unterricht. 28. S. 12—18. Leipzig 1930.
- Die Mastodonten des Sarmatikum von Steinheim a. Alb. Aus „Die tertiären Wirbeltiere des Steinheimer Beckens“, besorgt von F. BERCKHEMER. Palaeontographica. Supplem. VIII. Teil XII. S. 1—36. Stuttgart 1931.
- Klingh ardt, F., Die Rudisten. (Vergleichende Anatomie.) Teil IV. II. Aufl. Selbstverlag d. Verf. Spandau 1928.
- Kolb, R., Steinbruch und Naturdenkmal. Mit Abb. nach Belegen der Württ. Naturaliensammlung und mit einem Anhang über die Wirbeltierfunde aus dem Hohenecker Kalk von F. BERCKHEMER. Veröffentl. d. Staatl. Stelle f. Naturschutz etc. S. 28. Stuttgart 1930.
- v. Koenigswald, R., Tapirreste aus dem Aquitan von Ulm und Mainz. Palaeontogr. 73. S. 1—30. Stuttgart 1930.

- Kranz, W., Schurwaldverwerfung und Travertinbildungen etc. Centralbl. f. Min. etc. S. 421—439. Stuttgart 1930.
- Lambrecht, K., Studien über fossile Riesenvögel. Geologica Hungarica. Ser. Palaeontolog. 7. Budapest 1930. — Im Stuttgarter Museum *Palaeoephippiorhynchus dietrichi* LAMBR. aus dem Fayum, der älteste Storchvogel.
- Linck, G., Der Strahlkalk von Steinheim a. A., eine Cladophore. Chemie der Erde. 6. S. 72—76. Jena 1930.
- Lörcher, E., Neue Seeigelfunde aus dem Jura Württembergs. Neues Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. 64. Abt. B. S. 255—270. Stuttgart 1930.
- Pfeffer, G., Zur Kenntnis tertiärer Landschnecken. Geolog. u. Pal. Abh. N. F. 17. S. 153—380. Jena 1929.
- Pfeiffer, W., Aus der Triaszeit (mit mehrfarbiger Wandtafel). „Der praktische Schulmann“. S. 65—72. Stuttgart 1929.
- 75 Lichtbilder „Geologie von Stuttgart“ mit Erläuterungen. Herausgeb. von der Württ. Bildstelle. Stuttgart 1931.
- Pfizenmayer, E. W., Ein neues Mammutmodell. Naturwiss. Monatsschr. „Aus der Heimat“. S. 338—339. Stuttgart 1930. — Eine Mammutplastik der Künstlerin von E. VON SANDEN-SCHLÜTER, mit Benutzung von Originalen unseres Museums.
- Rode, K., Über den ersten Unterkiefermolaren des Bären. Centralbl. f. Min. etc. Abt. B. S. 83—90. Stuttgart 1930.
- Scheffen, W., Beiträge zum Oberrh. Fossil-Katalog Nr. 2. *Pseudopemphix fritschii* WÜST, *Litogaster tiefenbachensis* ASSM. und *Penphix suevici* DESM. Sitzungsber. d. Heidelb. Ak. d. Wiss. S. 3—18. Berlin und Leipzig 1930.
- Schwenkel, H., Die Steine reden. Monatsschrift „Württemberg“. S. 20—31. Stuttgart 1930. — Behandelt die Schieferablagerungen und Fossilien von Holzmaden.
- Staesche, K., Die Schildkröten des Steinheimer Beckens, A. Testudinidac. — Aus „Die tertiären Wirbeltiere des Steinheimer Beckens“, besorgt von F. BERCKHEMER. Palaeontographica. Suppl. VIII. Teil II. S. 1—17. Stuttgart 1931.
- Trauth, F., Aptychenstudien. III—V. Ann. d. Nat. Mus. Wien. 44. Wien 1930. — Mehrere neue *Aptychus*-Formen aus dem Schwäb. Braun-Jura. *Spinaptychus perlatus* (O. FRAAS) TRAUTH aus der Syrischen Kreide.
- Wegele, L., Beiträge zur Kenntnis von Stratigraphie und Fauna des süddeutschen Oberen Juras. 1. Über die Gattung *Cymaceras* HYATT und einige ähnliche Formen. 48. Ber. d. Nat. V. f. Schwaben u. Neuburg. Augsburg 1930. — Untersucht *Cymaceras guembeli* OPP., *Cy. perundatum* WEGELE n. sp., *Ochetoceras uracense* DIETLEN.
- Weitzel, K., Drei Riesenfische aus den Solnhofener Schiefen. Abh. Senck. Nat. Ges. 42. S. 85—113. Frankfurt 1930. — Mit Abbildung der Gebisse von *Gyrodotus* (Nusplingen) und *Lepidotus maximus* (Bolheim).
- Zeuner, F., Eine neue tertiäre Insektenfauna aus Süddeutschland. „Natur und Museum“. 60. S. 270—281. Frankfurt 1930. — Vorläufiger Bericht über die Funde aus dem Böttinger Marmor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [86](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart XII-XXX](#)